

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten




BEZIEHUNG

Flucht vor Intimität?

Viele junge Erwachsene haben Gelegenheitssex, aber wollen keine Beziehung. Die Entwicklungspsychologin Inge Seiffge-Krenke hat untersucht, warum

VON INGE SEIFFGE-KRENKE

 03. SEP 2021

Eine junge Frau ruft, wenn sie sexuelle Bedürfnisse hat, einen ihrer Freunde an, und der kommt dann vorbei. Ein junger Mann sucht in Onlineforen nach Sexpartnerinnen. Eine Beziehung wollen beide nicht. Diese zwei Beispiele aus der therapeutischen Praxis sind keine Einzelfälle. Die Beziehungen junger Erwachsener, also von Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten stark verändert: Sie sind durch häufige Partnerwechsel und große Unverbindlichkeit gekennzeichnet – man könnte sie etwas provokativ mit „Sex ja, Liebe nein“ umschreiben.

Das ist eine überraschende Entwicklung, denn sie scheint nicht so ganz zu den Prozessen zu passen, die man in der vorangegangenen Lebensphase beobachten kann, bei Jugendlichen, also etwa 12- bis 18-Jährigen. In dieser Zeit laufen romantische Partner und Partnerinnen den

Eltern, den Freunden und Freundinnen bald den Rang ab und werden zur wichtigsten Vertrauensperson. Diese ersten Beziehungen stellen die Basis für Liebesbeziehungen im Erwachsenenalter dar, denn in ihnen lernen die Jugendlichen wichtige Fähigkeiten, um eine Partnerschaft zu führen, unter anderem gemeinsam Konflikte zu lösen und mit negativen Gefühlen umzugehen.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

Das Spiel mit der Psychose

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

Sich wieder nah sein

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 BEZIEHUNG

Sagen Sie mal, Frau Plaßmann: Warum ist es in Ordnung, sexlos zu leben?

Warum es okay ist, sexuell abstinert zu sein, erklärt Sexualtherapeutin Anica Plaßmann im Interview.

3 LEBEN

Ich bin im Stress

Stress ist ein modernes Konzept, das vorwiegend psychologisch ist. Welchen Nutzen hat es für die heutige Gesellschaft?